



An das

Jugendamt Landshut

Jugendhilfe/ Jugendsozialarbeit an Schulen

Landshut, 03.05.2023

Antrag für die Einrichtung von Jugendsozialarbeit an der GS Landshut-Berg

Sehr geehrter Herr Roos,

als Rektorin der GS Landshut-Berg möchte ich auch im Namen des Kollegiums einen Antrag für die Einrichtung einer Stelle für Jugendsozialarbeit zum Schuljahr 2023/24 an unserer Schule stellen.

Schulische Situation und Begründung für den Bedarf an Jugendsozialarbeit:

Alle, die zu unserer Schulfamilie gehören, sollen sich an der GS Landshut-Berg wohlfühlen und ungestört zusammenleben und gemeinsam lernen können. Im Rahmen unseres Erziehungs- und Bildungsauftrags ist unser Schulprofil gekennzeichnet von der Vermittlung grundlegender Werte und Regeln, Aufbau von Sozialkompetenz, Gesundheitserziehung und -prävention. Wir sind zertifizierte Musikalische Grundschule und MINTfreundliche Schule und gestalten hier ein vielfältiges Angebot im Schulleben.

- ❖ In den letzten Jahren ist ein Schülerzahlenwachstum zu verzeichnen. Im Schuljahr 22/23 besuchen 207 Schüler und Schülerinnen die Grundschule Landshut-Berg, die auf neun Klassen verteilt sind.
- ❖ Der Migrationsanteil ist in den letzten zehn Jahren von 9% auf 30% angestiegen. Wir beschulen Kinder mit Migrationshintergrund aus der Türkei, aus Rumänien, Polen, Spanien, Syrien, aus der Ukraine und aus Russland. Aufgrund der stärkeren Durchmischung verändert sich die Zielgruppe merklich. Schwierigkeiten und Defizite im sprachlichen Bereich, Unterschiede in Religion und Kultur, die jeweilige familiäre Situation, aber auch kulturell bedingte unterschiedliche Erwartungshaltungen und Erziehungsstile bei den Eltern erschweren die soziale Integration und gestalten den schulischen Erfolg oft sehr problematisch.
- ❖ Wir stellen bei einem Großteil unserer Kinder fehlende Sozialkompetenz und einen zunehmenden Verlust von Wertebewusstsein fest und beobachten immer häufiger aggressives Verhalten im Spiel gegenüber Mitschülern aber auch gegenüber fremdem Eigentum. Der richtige Umgangston, die gegenseitige Achtung und gebotener Respekt gegenüber den Lehrkräften, Mittagsbetreuungspersonal und Mitschüler*innen ist nicht mehr in Balance. Die Notwendigkeit von Streitschlichtung nimmt zu. Es treten immer wieder Mobbingfälle auf.
- ❖ Aktuell beschulen wir vier Kinder mit Individualbegleitung im Rahmen der Einzelinklusion. Auch hier kommt es immer wieder zu herausfordernden, belastenden Situationen für Lehrkräfte, Individualbegleitungen und Mitschüler*innen.
- ❖ In den letzten drei Jahren hatten wir jeweils Fälle von Schulverweigerung und Trennungsängsten, die wir zeitintensiv im Rahmen des Kollegiums aufgefangen und betreut haben, bis externe Fachkräfte verfügbar waren.

- ❖ Es wurden in den letzten Jahren immer mehr Fälle gemeinsam mit dem ASD des Jugendamtes an der Schule betreut. Durch eine JaS-Kraft könnten viele Situationen aufgefangen und deeskaliert werden und somit auch eine Entlastung für den ASD bewirken.
- ❖ Die GS Landshut-Berg hat in Bezug auf Jugendsozialarbeit an Schulen im Bereich der städtischen Grundschulen ein Alleinstellungsmerkmal. Eine halbe JaS-Stelle ist mittlerweile Standard an den Schulen, deshalb wäre auch aus diesem Grund eine Angleichung an die anderen Grundschulen wünschenswert.
- ❖ Der Anteil an schulischer Erziehungsarbeit steigt kontinuierlich an und wird aufgrund der angeführten Punkte zunehmend schwieriger. In Einzelfällen ist das Verhalten der Kinder so extrem auffällig, dass die Lehrkräfte an ihre Belastungsgrenze gelangen. Obwohl eine intensive Zusammenarbeit mit Fachberatungen (Mobiler sonderpädagogischer Dienst, Beratungslehrkraft, Schulpsychologen) stattfindet, ist eine begleitende, fachkompetente und kooperative Zusammenarbeit mit einer Sozialpädagogin/einem Sozialpädagogen im Rahmen der Jugendsozialarbeit an der GS Landshut-Berg dringend wünschenswert, um unserem Erziehungsauftrag bestmöglich gerecht zu werden.

Bereits im Schuljahr 2013/14 wurde ein Antrag gestellt, der damals wegen zu geringer Schülerzahl und zu geringem Migrationsanteil abgelehnt wurde. Mittlerweile hat sich die schulische Situation wie oben dargestellt aber stark verändert.

Deshalb bitten wir um eine wohlwollende Prüfung unseres Antrags und würden uns sehr freuen, wenn eine Stelle für Jugendsozialarbeit an der Grundschule Landshut-Berg zum Schuljahr 2023/24 geschaffen werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Merkl-Schoßer, Rin